

trotz dieser sorgfältigen Sonderung der verschiedenen geistlichen Lebenskreise in den älteren Listen die Abtheilung der Bischöfe fehlt. Von einer Hand des 13. Jh. ist freilich f. 16 ein Verzeichnis von Bischöfen und Erzbischöfen von York vor und nach der Theilung der Diözese hinzugefügt, aber natürlich nicht von dem Werth, wie zeitgenössische Eintragungen.

Selbstverständlich werden wir nicht sämtliche Namen der Briefsammlung besprechen, sondern nur solche von hervorragenderem Interesse, oder die durch irgend einen Umstand zu einer Bemerkung anregen können¹.

Die Liste der Könige und Herzoge beginnt mit 4 Königen von Northumberland aus dem 7. Jahrhundert. Es reihen sich aber auch solche aus anderen Reichen, wie Ostanglien, Mercia u. s. w. an, zum Theil Herrscher, die in verwandtschaftlicher Beziehung zu den northumbrischen gestanden haben. Man bemerkt an den Namen ein allmähliches Vorrücken in der Zeit, so dass z. B. die letzten von f. 12 dem Ende des 8. Jh. angehören und ebenso solche der Mitte von f. 12^b wie Edilred 12^b, 12, Osberct² (793) f. 12^b, 23, Maegenfrith, wahrscheinlich der Freund Alkuins (f. 12^b, 17)³ und Karlus 12^b, 19⁴, wohl der Frankenkönig, am Ende des 8. oder Anfang des 9. eingetragen sein mögen. Die letzten Namen von f. 12^b von Ecgberecht ab, den Thompson für den bekannten König von Wessex hält, werden nach seiner Vermuthung der ersten Hälfte des 9. Jh. zufallen⁵. Uebrigens sind auch in den Geistlichenlisten hin und wieder hochstehende Personen mit ihren Titeln vermerkt, z. B. unter den Aebten Edilvald rex a 17^b, 2, Eadbercht rex a 17, 49, Eadvulf dux in 39^b, 40. Der erste ist vielleicht identisch mit Aedilbald rd 12, 35, der 2. mit Eadberct rd 12, 23 oder 46, der 3. mit Eadvulf rd 12, 16.

Uns gehen nur wenige Namen an, zunächst der von König Aldfrid (685—705)⁶, hier Altfrith rd 12, 14 geschrieben, der gelehrte Freund Aldhelms und Gegner Bischof Wilfrids, der Stiefsohn Oswiu's, hier Oswio 12, 3, der mit seinen Söhnen Ecgfrith, Alchfrith und Aelfvini 12, 4—6 genannt wird. Bemerkenswerth ist ferner Oslaf 12, 8. In 'Bonifaz und Lul' ist die Vermuthung ausgesprochen⁷, dass ein Oslavus ein Diener des Königs Aethelred von Mercia und späterhin Geistlicher oder Mönch mit einem Oshere († 706), einem frommen

1) Bei der Anführung bezeichnen wir die Liste der Könige und Herzoge mit rd, der Königinnen und Aebtissinnen mit ra, der Einsiedler mit an, der Aebte mit Presbyterrang ap, mit Diakonenrang ad, der Aebte mit a, der Presbyter mit p, der Kleriker mit cl, der Mönche mit m.
2) Mon. Alcuin. Ep. 23, 184. 3) Vgl. Thompson l. c. S. 81 Anm. 3; Mon. Alcuin. Ep. 69, 318. 4) Th. l. c. Anm. 6. 5) Das. Anm. 12 ff. und S. 84. 6) Vgl. H. Hahn, Bonifaz und Lul. Leipzig. Veit 1883, S. 21 und 71, von hier ab nur H 21 und 71 citiert. 7) H 102⁷.